



zensus2011

Gebäude und Wohnungen sowie Wohnverhältnisse der Haushalte

Gemeinde
Wittstock/Dosse, Stadt

am 9. Mai 2011

Inhaltsverzeichnis

Einführung	4
Rechtliche Grundlagen	4
Methode	4
Systematik von Gebäuden und Wohnungen	5
Tabellen	
1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	6
1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	8
1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart	10
1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart – in % –	12
2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	14
2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung	15
2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung – in % –	16
3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	17
3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich	18
4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungs- nutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	19
4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	20
4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume	21
Definitionen	22

Einführung

Der Zensus 2011 ist eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung. Dabei werden – soweit möglich – bereits vorhandene Daten aus Verwaltungsregistern für statistische Zwecke genutzt. Eine Haushaltebefragung auf Stichprobenbasis, eine Vollerhebung aller an Anschriften mit Sonderbereichen lebenden Personen (Wohnheime und Gemeinschaftsunterkünfte) sowie eine postalische Befragung zu Gebäude- und Wohnungsdaten bei den Eigentümerinnen und Eigentümern oder Verwalterinnen und Verwaltern ergänzen und korrigieren die Informationen aus den Registern. Eine traditionelle Volkszählung inklusive einer Gebäude- und Wohnungszählung wurde in den alten Bundesländern letztmalig 1987, in der DDR letztmalig 1981 durchgeführt. Eine Gebäude- und Wohnungszählung fand nach der Wiedervereinigung nur in den neuen Bundesländern im Jahr 1995 statt.

Ziel des Zensus 2011 war zum einen die Ermittlung der amtlichen Einwohnerzahlen zum Stichtag 9. Mai 2011. Zum anderen wurden wichtige Strukturinformationen erhoben, welche eine umfassende Datengrundlage bieten, wie die Menschen in Deutschland leben, wohnen und arbeiten.

Die vorliegende Publikation präsentiert Ergebnisse des Zensus 2011 zu den Themen Gebäude, Wohnungen und Wohnverhältnisse von Haushalten nach Abschluss der Datenaufbereitung.

Rechtliche Grundlagen

Die rechtlichen Grundlagen des Zensus 2011 bilden

- die Verordnung Europäische Gemeinschaft (EG) Nummer 763/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über Volks- und Wohnungszählungen,
- das Zensusvorbereitungsgesetz (ZensVorbG 2011),
- das Zensusgesetz 2011 (ZensG 2011),
- die Stichprobenverordnung Zensusgesetz 2011 (StichprobenV),
- sowie die jeweiligen landesrechtlichen Regelungen zur Ausführung des ZensG 2011.

Nach § 1 Abs. 1 ZensG 2011 führten die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder eine Bevölkerungs-, Gebäude- und Wohnungszählung (Zensus) mit Stand zum 9. Mai 2011 (Berichtszeitpunkt) als Bundesstatistik durch.

Gemäß § 1 Abs. 3 ZensG 2011 dient der Zensus unter anderem der Gewinnung von Grunddaten für das Gesamtsystem der amtlichen Statistik sowie von Strukturdaten über die Bevölkerung als Datengrundlage für vielfältige politische Entscheidungen.

Die nachstehend veröffentlichten Ergebnisse wurden auf Basis folgender Erhebungen und statistischer Verfahren ermittelt:

- Daten aus der Gebäude- und Wohnungszählung (§ 6 ZensG 2011),
- Daten aus der Zusammenführung der Datensätze und Haushaltegenerierung (§ 9 Abs. 3 ZensG 2011).

Methode

Da es in Deutschland zu Gebäude- und Wohnungsdaten keine flächendeckenden Register gibt, wurden die Angaben zu Gebäuden und Wohnungen durch eine postalische Befragung der Eigentümerinnen und Eigentümer oder Verwalterinnen und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen sowie bewohnten Unterkünften gewonnen. Die zum Stichtag 9. Mai 2011 als Vollerhebung durchgeführte Gebäude- und Wohnungszählung liefert Informationen zu Gebäuden mit Wohnraum sowie zu den darin befindlichen Wohnungen. Zu rein gewerblich genutzten Objekten werden keine Informationen angeboten.

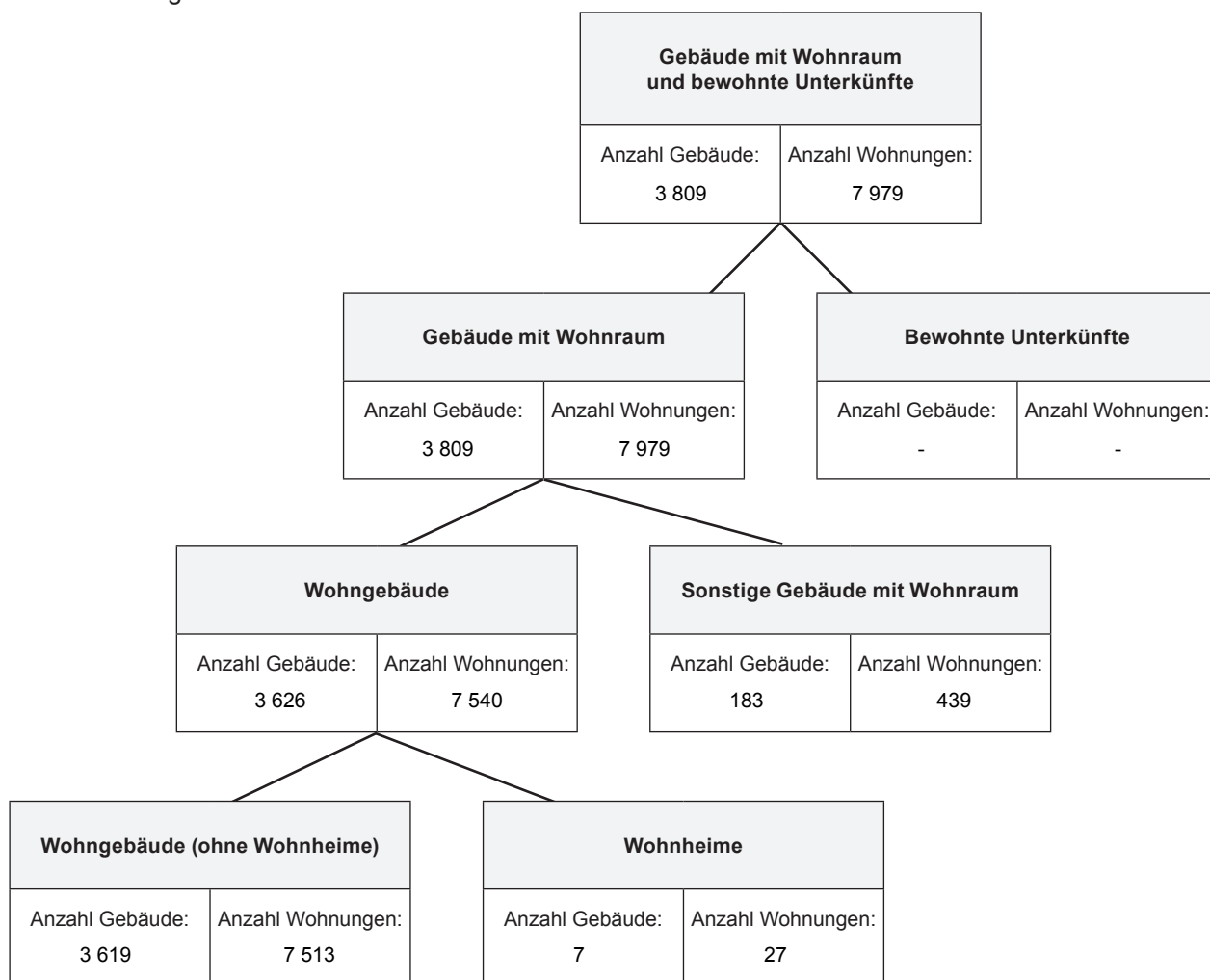
Durch das statistische Verfahren der Haushaltegenerierung stehen nicht nur die gesammelten Informationen zu Bevölkerung, Gebäuden und Wohnungen zur Verfügung, sondern zusätzlich auch Angaben zu Haushalts- und Familienstrukturen. Dabei wurden anschriftenweise Personen zu Haushalten zusammengefasst und den in der Gebäude- und Wohnungszählung erfassten Wohnungen zugeordnet. Die Haushaltegenerierung bildet daher die Wohnhaushalte an einer Anschrift ab. Die Zahl der Haushalte kann von der Zahl der bewohnten Wohnungen abweichen, da ein Haushalt beispielsweise bei Umzügen vorübergehend mehrere Wohnungen nutzen kann.

Bei allen Veröffentlichungen der amtlichen Statistik in Deutschland sind die Einzelangaben der Befragten grundsätzlich geheim zu halten (§ 16 Bundesstatistikgesetz). Bei allen Ergebnisbestandteilen aus Registerauszählungen oder Vollerhebungen des Zensus 2011 erfolgt die Geheimhaltung durch das maschinelle, datenverändernde Verfahren SAFE (Verfahren zur **s**icheren **A**nonymisierung für **E**inzeldaten). Dieses Verfahren stellt sicher, dass bereits vor Erstellung einer Ergebnistabelle kein Datensatz vorhanden ist, welcher Rückschlüsse auf Einzelfälle zulässt.

Weiterführende methodische Informationen zum Zensusmodell und zur Geheimhaltung stehen unter www.zensus2011.de zur Verfügung.

Systematik von Gebäuden und Wohnungen

Im Rahmen des Zensus 2011 werden die Gebäude und Wohnungen nach der Art des Gebäudes in hierarchischen Strukturen abgebildet. Nachstehende Abbildung zeigt die Ergebnisse für die regionale Einheit dieser Veröffentlichung.



Die Ergebnisse zur Gebäude- und Wohnungszählung betrachten ausschließlich Gebäude mit Wohnraum. Bewohnte Unterkünfte bleiben daher für die Ergebnistabellen unberücksichtigt.

1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 809	7 979	3 626	7 540
Baujahr				
Vor 1919	1 135	1 841	1 025	1 627
1919 - 1948	732	1 179	710	1 139
1949 - 1978	615	2 112	606	2 094
1979 - 1986	297	1 034	291	1 021
1987 - 1990	155	337	152	334
1991 - 1995	310	659	292	623
1996 - 2000	327	532	315	432
2001 - 2004	(143)	(168)	(140)	(159)
2005 - 2008	76	82	76	82
2009 und später	19	35	19	29
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 744	5 913	2 695	5 811
mit 1 Wohnung	1 942	1 942	1 914	1 914
mit 2 Wohnungen	307	617	295	597
mit 3 und mehr Wohnungen	495	3 354	486	3 300
Doppelhaushälfte Insgesamt	410	630	407	627
mit 1 Wohnung	325	325	322	322
mit 2 Wohnungen	55	98	55	98
mit 3 und mehr Wohnungen	30	207	30	207
Gereihtes Haus Insgesamt	538	1 119	460	934
mit 1 Wohnung	316	316	288	288
mit 2 Wohnungen	83	(161)	67	(130)
mit 3 und mehr Wohnungen	139	642	105	516
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	117	317	64	168
mit 1 Wohnung	78	78	40	40
mit 2 Wohnungen	12	31	9	22
mit 3 und mehr Wohnungen	27	208	15	(106)
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 661	2 661	2 564	2 564
2 Wohnungen	457	907	426	847
3 - 6 Wohnungen	391	1 647	348	1 502
7 - 12 Wohnungen	290	2 616	(278)	2 479
13 und mehr Wohnungen	10	148	10	148
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	125	357	117	335
Privatperson/-en	3 188	4 271	3 044	4 005
Wohnungsgenossenschaft	140	1 243	137	1 224
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	250	1 524	244	1 509
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	37	3	37
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	68	488	(59)	398
Bund oder Land	6	9	6	6
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	29	(50)	16	(26)

Noch: 1.1 Gebäude mit Wohnraum und Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Baujahr, Gebäudetyp,
Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude mit Wohnraum		darunter	
			Wohngebäude	
	Gebäude	Wohnungen	Gebäude	Wohnungen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	356	2 160	347	2 129
Etagenheizung	387	740	364	703
Blockheizung	32	35	32	35
Zentralheizung	2 676	4 561	2 542	4 223
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	342	464	325	431
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	19	16	19

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

Die ausgewiesenen Zahlen zu „Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen“ und „Zahl der Wohnungen im Gebäude“ können Abweichungen zwischen der Anzahl der Gebäude und der entsprechenden Zahl der Wohnungen in diesen Gebäuden aufweisen. Dies ist auf das beim Zensus 2011 eingesetzte Geheimhaltungsverfahren zurückzuführen sowie auf die in den Wohnungsauswertungen nicht berücksichtigten Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte bzw. gewerblich genutzten Wohnungen.

1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	3 809	1 882	345	652	930
Art des Gebäudes					
Gebäude mit Wohnraum	3 809	1 882	345	652	930
Wohngebäude	3 626	1 750	336	643	897
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 619	1 750	336	643	890
Wohnheime	7	-	-	-	7
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	183	(132)	9	9	(33)
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen					
Freistehendes Haus Insgesamt	2 744	1 181	283	554	726
mit 1 Wohnung	1 942	831	190	313	608
mit 2 Wohnungen	307	218	10	9	70
mit 3 und mehr Wohnungen	495	132	83	232	48
Doppelhaushälfte Insgesamt	410	238	28	50	94
mit 1 Wohnung	325	190	25	41	69
mit 2 Wohnungen	55	36	3	3	13
mit 3 und mehr Wohnungen	30	12	-	6	12
Gereihtes Haus Insgesamt	538	404	(25)	42	67
mit 1 Wohnung	316	232	12	36	36
mit 2 Wohnungen	83	(76)	3	-	4
mit 3 und mehr Wohnungen	139	(96)	10	6	27
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	117	59	9	6	43
mit 1 Wohnung	78	(41)	6	3	28
mit 2 Wohnungen	12	6	-	3	3
mit 3 und mehr Wohnungen	27	12	3	-	12
Zahl der Wohnungen im Gebäude					
1 Wohnung	2 661	1 294	(233)	393	741
2 Wohnungen	457	336	(16)	15	90
3 - 6 Wohnungen	391	221	71	(49)	50
7 - 12 Wohnungen	290	28	25	(195)	42
13 und mehr Wohnungen	10	3	-	-	7
Eigentumsform des Gebäudes					
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	125	72	6	3	44
Privatperson/-en	3 188	1 700	262	409	817
Wohnungsgenossenschaft	140	9	12	(119)	-
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	250	70	(65)	106	9
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	-	-	-	3
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	68	9	-	15	44
Bund oder Land	6	6	-	-	-
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	29	16	-	-	13

Noch: 1.2 Gebäude mit Wohnraum nach Baujahr und Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen,
Eigentumsform und Heizungsart

	Insgesamt	Baujahr (Jahrzwanzigste)			
		Vor 1950	1950 - 1969	1970 - 1989	1990 und später
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Heizungsart					
Fernheizung (Fernwärme)	356	59	45	185	67
Etagenheizung	387	238	19	21	(109)
Blockheizung	32	20	-	3	9
Zentralheizung	2 676	1 296	239	427	714
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	342	253	(42)	16	(31)
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	16	-	-	-

1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Wittstock/Dosse, Stadt	Landkreis Ostprignitz- Ruppin	Brandenburg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	3 809	28 638	646 341	18 922 618
Baujahr				
Vor 1919	1 135	8 659	115 531	2 655 042
1919 - 1948	732	5 771	155 900	2 307 543
1949 - 1978	615	4 366	100 660	7 188 157
1979 - 1986	297	2 285	41 916	1 828 250
1987 - 1990	155	1 147	19 941	736 588
1991 - 1995	310	1 759	41 579	1 153 484
1996 - 2000	327	2 582	89 499	1 434 704
2001 - 2004	(143)	1 164	41 855	790 074
2005 - 2008	76	652	29 143	594 658
2009 und später	19	253	10 317	234 118
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	3 809	28 638	646 341	18 922 618
Wohngebäude	3 626	27 673	631 055	18 259 360
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	3 619	27 660	630 753	18 239 634
Wohnheime	7	13	302	19 726
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	183	965	15 286	663 258
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	2 744	18 828	454 037	11 670 098
mit 1 Wohnung	1 942	15 054	369 845	7 865 099
mit 2 Wohnungen	307	2 053	50 739	2 363 400
mit 3 und mehr Wohnungen	495	1 721	33 453	1 441 599
Doppelhaushälfte Insgesamt	410	4 166	75 748	2 767 712
mit 1 Wohnung	325	3 517	61 942	1 961 269
mit 2 Wohnungen	55	496	8 542	424 662
mit 3 und mehr Wohnungen	30	153	5 264	381 781
Gereihtes Haus Insgesamt	538	4 492	92 664	3 714 711
mit 1 Wohnung	316	2 204	43 244	2 093 366
mit 2 Wohnungen	83	525	6 615	311 332
mit 3 und mehr Wohnungen	139	1 763	42 805	1 310 013
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	117	1 152	23 892	770 097
mit 1 Wohnung	78	622	12 451	419 909
mit 2 Wohnungen	12	(131)	2 716	130 258
mit 3 und mehr Wohnungen	27	399	8 725	219 930
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	2 661	21 397	487 482	12 339 643
2 Wohnungen	457	3 205	68 612	3 229 652
3 - 6 Wohnungen	391	2 500	48 369	2 251 854
7 - 12 Wohnungen	290	1 412	37 261	882 631
13 und mehr Wohnungen	10	124	4 617	218 838

Noch: 1.3.1 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart

	Gebäude			
	Wittstock/Dosse, Stadt	Landkreis Ostprignitz- Ruppin	Brandenburg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	125	1 218	25 927	1 767 017
Privatperson/-en	3 188	24 978	557 681	15 968 275
Wohnungsgenossenschaft	140	372	15 387	288 767
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	250	1 218	27 317	332 089
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	3	362	10 225	316 086
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	68	216	5 923	131 832
Bund oder Land	6	(135)	1 903	44 215
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	29	(139)	1 978	74 337
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	356	2 992	59 992	1 020 473
Etagenheizung	387	2 093	64 322	1 218 091
Blockheizung	32	299	8 256	186 429
Zentralheizung	2 676	19 827	462 774	14 951 706
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	342	3 239	47 743	1 435 746
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	16	188	3 254	110 173

1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Wittstock/Dosse, Stadt	Landkreis Ostprignitz- Ruppin	Brandenburg	Deutschland
	%	%	%	%
Baujahr				
Vor 1919	29,8	30,2	17,9	14,0
1919 - 1948	19,2	20,2	24,1	12,2
1949 - 1978	16,1	15,2	15,6	38,0
1979 - 1986	7,8	8,0	6,5	9,7
1987 - 1990	4,1	4,0	3,1	3,9
1991 - 1995	8,1	6,1	6,4	6,1
1996 - 2000	8,6	9,0	13,8	7,6
2001 - 2004	(3,8)	4,1	6,5	4,2
2005 - 2008	2,0	2,3	4,5	3,1
2009 und später	0,5	0,9	1,6	1,2
Art des Gebäudes				
Gebäude mit Wohnraum	100,0	100,0	100,0	100,0
Wohngebäude	95,2	96,6	97,6	96,5
Wohngebäude (ohne Wohnheime)	95,0	96,6	97,6	96,4
Wohnheime	0,2	0,0	0,0	0,1
Sonstige Gebäude mit Wohnraum	4,8	3,4	2,4	3,5
Gebäudetyp nach Zahl der Wohnungen				
Freistehendes Haus Insgesamt	72,0	65,7	70,2	61,7
mit 1 Wohnung	51,0	52,6	57,2	41,6
mit 2 Wohnungen	8,1	7,2	7,9	12,5
mit 3 und mehr Wohnungen	13,0	6,0	5,2	7,6
Doppelhaushälfte Insgesamt	10,8	14,5	11,7	14,6
mit 1 Wohnung	8,5	12,3	9,6	10,4
mit 2 Wohnungen	1,4	1,7	1,3	2,2
mit 3 und mehr Wohnungen	0,8	0,5	0,8	2,0
Gereihtes Haus Insgesamt	14,1	15,7	14,3	19,6
mit 1 Wohnung	8,3	7,7	6,7	11,1
mit 2 Wohnungen	2,2	1,8	1,0	1,6
mit 3 und mehr Wohnungen	3,6	6,2	6,6	6,9
Anderer Gebäudetyp Insgesamt	3,1	4,0	3,7	4,1
mit 1 Wohnung	2,0	2,2	1,9	2,2
mit 2 Wohnungen	0,3	(0,5)	0,4	0,7
mit 3 und mehr Wohnungen	0,7	1,4	1,3	1,2
Zahl der Wohnungen im Gebäude				
1 Wohnung	69,9	74,7	75,4	65,2
2 Wohnungen	12,0	11,2	10,6	17,1
3 - 6 Wohnungen	10,3	8,7	7,5	11,9
7 - 12 Wohnungen	7,6	4,9	5,8	4,7
13 und mehr Wohnungen	0,3	0,4	0,7	1,2

Noch: 1.3.2 Gebäude mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Baujahr, Gebäudeart, Gebäudetyp, Zahl der Wohnungen, Eigentumsform und Heizungsart -in %-

	Gebäude			
	Wittstock/Dosse, Stadt	Landkreis Ostprignitz- Ruppin	Brandenburg	Deutschland
	%	%	%	%
Eigentumsform des Gebäudes				
Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/-innen	3,3	4,3	4,0	9,3
Privatperson/-en	83,7	87,2	86,3	84,4
Wohnungsgenossenschaft	3,7	1,3	2,4	1,5
Kommune oder kommunales Wohnungsunternehmen	6,6	4,3	4,2	1,8
Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen	0,1	1,3	1,6	1,7
Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen	1,8	0,8	0,9	0,7
Bund oder Land	0,2	(0,5)	0,3	0,2
Organisation ohne Erwerbszweck (z.B. Kirche)	0,8	(0,5)	0,3	0,4
Heizungsart				
Fernheizung (Fernwärme)	9,3	10,4	9,3	5,4
Etagenheizung	10,2	7,3	10,0	6,4
Blockheizung	0,8	1,0	1,3	1,0
Zentralheizung	70,3	69,2	71,6	79,0
Einzel-/Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)	9,0	11,3	7,4	7,6
Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen	0,4	0,7	0,5	0,6

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum	davon			
		Wohnungen in Wohngebäuden	davon		Wohnungen in Sonstigen Gebäuden mit Wohnraum
			Wohnungen in Wohngebäuden (keine Wohnheime)	Wohnungen in Wohnheimen	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt					
Insgesamt	7 979	7 540	7 513	27	439
Art der Wohnungsnutzung					
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 005	2 931	2 931	-	74
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 303	3 991	3 970	21	312
Ferien- und Freizeitwohnung	(49)	(49)	(49)	-	-
Leer stehend	622	569	563	6	(53)
Fläche der Wohnung in m²					
Unter 40	399	368	354	14	(31)
40 - 59	2 101	2 003	1 997	6	98
60 - 79	2 020	1 903	1 903	-	117
80 - 99	1 149	1 050	1 050	-	99
100 - 119	907	868	868	-	39
120 - 139	754	726	726	-	28
140 - 159	(292)	277	277	-	15
160 - 179	158	(149)	(145)	4	9
180 - 199	(85)	85	85	-	-
200 und mehr	(114)	(111)	108	3	3
Zahl der Räume					
1 Raum	257	244	224	20	13
2 Räume	776	727	727	-	(49)
3 Räume	2 294	2 140	2 140	-	(154)
4 Räume	2 011	1 878	1 878	-	133
5 Räume	1 324	1 262	1 262	-	62
6 Räume	735	710	710	-	(25)
7 und mehr Räume	582	579	572	7	3
Ausstattung der Wohnung					
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 898	7 466	7 439	27	432
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	36	29	29	-	7
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	12	12	-	-
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	33	33	33	-	-

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.1 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung

	Wohnungen			
	Wittstock/Dosse, Stadt	Landkreis Ostprignitz- Ruppin	Brandenburg	Deutschland
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 979	53 241	1 275 532	40 563 320
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	3 005	23 411	527 990	17 292 029
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 303	25 952	667 320	21 199 913
Ferien- und Freizeitwohnung	(49)	569	7 217	224 529
Leer stehend	622	3 309	72 983	1 828 846
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	399	2 690	68 802	2 177 061
40 - 59	2 101	12 262	307 019	7 288 734
60 - 79	2 020	12 932	321 401	9 663 142
80 - 99	1 149	8 340	189 176	6 987 435
100 - 119	907	6 975	161 655	4 913 194
120 - 139	754	5 311	124 347	4 211 779
140 - 159	(292)	2 119	48 846	2 394 089
160 - 179	158	1 096	22 787	1 117 240
180 - 199	(85)	602	13 249	686 793
200 und mehr	(114)	914	18 228	1 105 850
Zahl der Räume				
1 Raum	257	1 562	29 430	1 306 117
2 Räume	776	5 551	126 730	3 735 658
3 Räume	2 294	13 324	304 278	8 890 843
4 Räume	2 011	13 453	369 135	10 410 969
5 Räume	1 324	9 606	230 970	6 855 418
6 Räume	735	5 421	124 756	4 406 792
7 und mehr Räume	582	4 324	90 211	4 939 520
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	7 898	52 066	1 255 565	39 916 059
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	36	456	10 111	308 371
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	12	(114)	1 436	104 585
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	33	605	8 398	216 302

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen nicht, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der „Insgesamt-Zeile“ berücksichtigt.

2.2.2 Wohnungen in Gebäuden mit Wohnraum nach regionaler Einheit und Art der Nutzung, Fläche der Wohnung, Zahl der Räume und Ausstattung -in %-

	Wohnungen			
	Wittstock/Dosse, Stadt	Landkreis Ostprignitz- Ruppin	Brandenburg	Deutschland
	%	%	%	%
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	37,7	44,0	41,4	42,6
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	53,9	48,7	52,3	52,3
Ferien- und Freizeitwohnung	(0,6)	1,1	0,6	0,6
Leer stehend	7,8	6,2	5,7	4,5
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	5,0	5,1	5,4	5,4
40 - 59	26,3	23,0	24,1	18,0
60 - 79	25,3	24,3	25,2	23,8
80 - 99	14,4	15,7	14,8	17,2
100 - 119	11,4	13,1	12,7	12,1
120 - 139	9,4	10,0	9,7	10,4
140 - 159	(3,7)	4,0	3,8	5,9
160 - 179	2,0	2,1	1,8	2,8
180 - 199	(1,1)	1,1	1,0	1,7
200 und mehr	(1,4)	1,7	1,4	2,7
Zahl der Räume				
1 Raum	3,2	2,9	2,3	3,2
2 Räume	9,7	10,4	9,9	9,2
3 Räume	28,8	25,0	23,9	21,9
4 Räume	25,2	25,3	28,9	25,7
5 Räume	16,6	18,0	18,1	16,9
6 Räume	9,2	10,2	9,8	10,9
7 und mehr Räume	7,3	8,1	7,1	12,2
Ausstattung der Wohnung				
Badewanne/Dusche und WC vorhanden	99,0	97,8	98,4	98,4
Badewanne/Dusche und WC nicht vorhanden	0,5	0,9	0,8	0,8
Badewanne/Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden	0,2	(0,2)	0,1	0,3
Badewanne/Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden	0,4	1,1	0,7	0,5

Bei den ausgewiesenen Wohnungszahlen sind gewerblich genutzte Wohnungen, Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nicht berücksichtigt.

Die relativen Ergebnisse beziehen sich auf die Gesamtzahl der Gebäude der jeweiligen regionalen Einheit je betrachtetem Gebäudemerkmal.

Die relativen Werte wurden durch Division von Ergebnissen nach Durchführung der Geheimhaltung errechnet.

3.1 Gebäude- und Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Gebäude und Wohnungen		
	Eigentümerquote (Wohnungen)	Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude
	%	m²	Anzahl
Fehrbellin	71	96	1
Heiligengrabe	74	102	1
Kyritz, Stadt	47	84	2
Neuruppin, Stadt	30	76	3
Rheinsberg, Stadt	51	86	2
Wittstock/Dosse, Stadt	42	83	2
Wusterhausen/Dosse	59	93	2
Amt Lindow (Mark)	61	.	2
Herzberg (Mark)	.	94	1
Lindow (Mark), Stadt	54	.	2
Rüthnick	.	.	1
Vielitzsee	.	.	1
Amt Neustadt (Dosse)	62	91	1
Breddin	.	.	1
Dreetz	.	104	1
Neustadt (Dosse), Stadt	45	.	2
Sieversdorf-Hohenofen	.	95	1
Stüdenitz-Schönermark	.	.	1
Zernitz-Lohm	.	.	1
Amt Temnitz	76	.	1
Dabergotz	.	105	1
Märkisch Linden	79	98	1
Storbeck-Frankendorf	.	.	1
Temnitzquell	81	.	1
Temnitztal	.	.	1
Walsleben	60	93	2
Landkreis Ostprignitz-Ruppin	48,3	.	1,9
Brandenburg	44,9	84	2
Deutschland	45,9	91,4	2,1

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

3.2 Weitere Wohnungskennzahlen im regionalen Vergleich

Gebiet	Kennzahlen für Wohnungen		
	Anteil des selbst genutzten Wohneigentums	Leerstandsquote (Wohnungen)	Anteil des zu Wohnzwecken vermieteten Wohneigentums (auch mietfrei)
	%	%	%
Fehrbellin	66	7	27
Heiligengrabe	70	6	24
Kyritz, Stadt	44	7	49
Neuruppin, Stadt	29	5	66
Rheinsberg, Stadt	48	6	46
Wittstock/Dosse, Stadt	39	8	53
Wusterhausen/Dosse	56	5	38
Amt Lindow (Mark)	56	7	36
Herzberg (Mark)	.	.	.
Lindow (Mark), Stadt	50	9	42
Rüthnick	.	.	.
Vielitzsee	.	.	.
Amt Neustadt (Dosse)	59	6	35
Breddin	.	6	33
Dreetz	.	.	.
Neustadt (Dosse), Stadt	42	7	51
Sieversdorf-Hohenofen	82	.	.
Stüdenitz-Schönermark	.	5	.
Zernitz-Lohm	.	.	.
Amt Temnitz	73	4	23
Dabergotz	.	.	.
Märkisch Linden	75	5	.
Storbeck-Frankendorf	.	6	.
Temnitzquell	77	.	.
Temnitztal	.	.	.
Walsleben	.	.	.
Landkreis Ostprignitz-Ruppin	45,3	6,1	48,5
Brandenburg	42,3	5,6	52
Deutschland	43,9	4,4	51,7

Die Kennzahlen wurden durch Division von Originalergebnissen vor Geheimhaltung errechnet. Kennzahlwerte, die Rückschlüsse auf diese Originalergebnisse ermöglichen würden, wurden gesperrt.

Weitere Informationen zur jeweiligen Berechnung sind dem Bereich der Definitionen zu entnehmen.

4.1 Haushalte nach Typ des privaten Haushalts (nach Familien) und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Typ des privaten Haushalts (nach Familien)				
		Einpersonenhaushalte (Singlehaushalte)	Paare ohne Kind(er)	Paare mit Kind(ern)	Alleinerziehende Elternteile	Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt						
Insgesamt	7 218	2 727	2 145	1 560	672	114
Art der Wohnungsnutzung						
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 951	605	1 119	971	(204)	52
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 252	2 113	1 026	586	465	62
Fläche der Wohnung in m²						
Unter 40	334	319	3	-	9	3
40 - 59	1 876	1 245	383	79	142	27
60 - 79	1 752	604	596	300	236	(16)
80 - 99	1 038	238	360	309	107	24
100 - 119	873	153	356	282	69	13
120 - 139	738	(87)	251	(327)	51	22
140 - 159	274	40	105	104	19	6
160 - 179	(152)	17	(43)	(83)	9	-
180 - 199	(70)	7	(18)	(29)	13	3
200 und mehr	(111)	17	30	47	(17)	-
Zahl der Räume						
1 Raum	223	208	9	-	6	-
2 Räume	698	600	70	3	19	6
3 Räume	2 029	1 076	570	(161)	(191)	31
4 Räume	1 779	468	614	440	233	24
5 Räume	1 216	(214)	391	464	(121)	26
6 Räume	703	95	273	264	53	18
7 und mehr Räume	570	66	218	228	49	9

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.2 Haushalte nach Größe des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Größe des privaten Haushalts					
		1 Person	2 Personen	3 Personen	4 Personen	5 Personen	6 und mehr Personen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt							
Insgesamt	7 218	2 727	2 570	1 147	583	140	51
Art der Wohnungsnutzung							
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 951	605	1 223	648	355	(88)	32
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 252	2 113	1 344	496	228	52	19
Fläche der Wohnung in m²							
Unter 40	334	319	15	-	-	-	-
40 - 59	1 876	1 245	527	91	13	-	-
60 - 79	1 752	604	740	286	92	17	(13)
80 - 99	1 038	238	421	(210)	(116)	(37)	16
100 - 119	873	153	378	201	121	(13)	7
120 - 139	738	(87)	279	196	(131)	39	6
140 - 159	274	40	100	(87)	(40)	7	-
160 - 179	(152)	17	(49)	(30)	(40)	13	3
180 - 199	(70)	7	25	18	14	3	3
200 und mehr	(111)	17	36	28	16	11	3
Zahl der Räume							
1 Raum	223	208	15	-	-	-	-
2 Räume	698	600	95	3	-	-	-
3 Räume	2 029	1 076	736	(177)	37	3	-
4 Räume	1 779	468	759	373	141	25	(13)
5 Räume	1 216	(214)	453	(271)	204	(49)	(25)
6 Räume	703	95	282	(181)	102	36	7
7 und mehr Räume	570	66	230	(142)	99	27	(6)

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

4.3 Haushalte nach Seniorenstatus des privaten Haushalts und Art der Wohnungsnutzung, Fläche der Wohnung und Zahl der Räume

	Insgesamt	Seniorenstatus eines privaten Haushalts		
		Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen	Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren	Haushalte ohne Senioren/-innen
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Insgesamt				
Insgesamt	7 218	1 651	600	4 967
Art der Wohnungsnutzung				
Von Eigentümer/-in bewohnt	2 951	602	403	1 946
Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)	4 252	1 049	197	3 006
Fläche der Wohnung in m²				
Unter 40	334	56	-	278
40 - 59	1 876	552	59	1 265
60 - 79	1 752	489	(121)	1 142
80 - 99	1 038	215	100	723
100 - 119	873	183	(68)	622
120 - 139	738	92	(120)	526
140 - 159	274	41	(66)	167
160 - 179	(152)	10	34	(108)
180 - 199	(70)	6	16	(48)
200 und mehr	(111)	7	16	(88)
Zahl der Räume				
1 Raum	223	43	-	180
2 Räume	698	202	10	486
3 Räume	2 029	581	(79)	1 369
4 Räume	1 779	404	148	1 227
5 Räume	1 216	195	116	905
6 Räume	703	132	(107)	464
7 und mehr Räume	570	94	(140)	336

Nicht ausgewiesen werden unter „Art der Wohnungsnutzung“ Haushalte in Wohnungen, die als Ferien- und Freizeitwohnungen genutzt werden. Bei der Untergliederung nach den anderen Wohnungsmerkmalen sind diese allerdings enthalten.

Bei den ausgewiesenen Haushaltszahlen sind Haushalte in Diplomatenwohnungen/Wohnungen ausländischer Streitkräfte nur in der "Insgesamt-Zeile" berücksichtigt.

Definitionen

Verwendete Symbolik

Symbol	Erläuterung
–	Nichts vorhanden ¹⁾
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
()	Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert durch das Geheimhaltungsverfahren relativ stark verändert wurde
.	Keine Angabe, da der Zahlenwert geheim zu halten ist oder durch das Geheimhaltungsverfahren zu stark verändert wurde
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen	

Merkmal	Definition
Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei)	Der Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten Wohnungen (auch mietfrei) stellt den Anteil der zu Wohnzwecken vermieteten (oder mietfrei überlassenen) Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums	Der Anteil des selbstgenutzten Wohneigentums stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Art der Wohnungsnutzung	<p>Die Art der Wohnungsnutzung beschreibt, ob und von wem (Mieter/-in oder Eigentümer/-in) die Wohnung zum Stichtag genutzt wird.</p> <p>Von Eigentümer/-in bewohnt</p> <p>► Wenn mindestens eine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist.</p> <p>Zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei)</p> <p>► Wenn keine/-r der Bewohner/-innen Eigentümer/-in der Wohnung ist, unabhängig davon, ob für die Wohnung Miete gezahlt wird oder diese mietfrei überlassen ist.</p> <p>Ferien- und Freizeitwohnung</p> <p>► Wohnung, in der Personen lediglich ihre Freizeit verbringen (z. B. am Wochenende, während des Urlaubs, der Ferien usw.). Sie kann von einem privaten Eigentümer/ einer privaten Eigentümerin selbst genutzt oder dauerhaft an eine dritte Person zur Freizeitnutzung vermietet (oder kostenlos überlassen) werden. Ferienwohnungen, die ständig gewerblich-hotelmäßig genutzt werden, gehören nicht dazu.</p> <p>Leer stehend</p> <p>► Wenn die Wohnung am Stichtag 9. Mai 2011 weder zu Wohnzwecken vermietet (auch mietfrei) ist, noch von dem Eigentümer/ der Eigentümerin selbst genutzt wird und auch keine Ferien- und Freizeitwohnung ist. Wenn die Wohnung wegen Umbau/ Modernisierung – bei Weiterbestehen des Mietverhältnisses – vorübergehend nicht genutzt werden kann, gilt diese Wohnung nicht als leer stehend.</p> <p>Diplomaten-/ Streitkräftewohnung</p> <p>► Eine Diplomatenwohnung/ Wohnung ausländischer Streitkräfte liegt immer dann vor, wenn mindestens einer der Bewohner oder eine der Bewohnerinnen einer ausländischen diplomatischen Vertretung, den ausländischen Streitkräften o. Ä. angehört, unabhängig davon, ob es sich dabei um Eigentümer/-innen oder Mieter/-innen handelt.</p>

¹⁾ Dies kann ggf. durch das angewendete Geheimhaltungsverfahren bedingt sein.

Merkmal	Definition
Art des Gebäudes	<p>Das Merkmal gibt die Art des Gebäudes an. Es wird unter anderem unterschieden zwischen Gebäuden, die überwiegend Wohnraum enthalten und Gebäuden, die überwiegend zu Geschäftszwecken genutzt werden.</p> <p>Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Für längere Dauer errichtete Bauwerke, die entweder vollständig oder teilweise für die Wohnversorgung von Haushalten bestimmt sind. Hierzu zählen auch administrative oder gewerblich genutzte Gebäude, wenn in ihnen mindestens eine zu Wohnzwecken genutzte Wohnung vorhanden ist. Gebäude mit Wohnraum gliedern sich in Wohngebäude und sonstige Gebäude mit Wohnraum.</p> <p>Wohngebäude</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden. Zu den Wohngebäuden gehören auch die Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen).</p> <p>Wohngebäude (ohne Wohnheime)</p> <p>► Gebäude, die mindestens zur Hälfte der Gesamtnutzfläche zu Wohnzwecken genutzt werden (hier: ohne Wohnheime).</p> <p>Wohnheime (mit eigener Haushaltsführung der Bewohner/-innen)</p> <p>► Wohnheime sind Wohngebäude, die primär den Wohnbedürfnissen bestimmter Bevölkerungskreise dienen. Wohnheime besitzen Gemeinschaftsräume. Die Bewohner/-innen von Wohnheimen führen einen eigenen Haushalt.</p> <p>Sonstige Gebäude mit Wohnraum</p> <p>► Gebäude, in denen weniger als die Hälfte der Gesamtnutzfläche für Wohnzwecke genutzt wird, z. B. weil sich im Gebäude überwiegend Läden oder Büros befinden.</p> <p>Bewohnte Unterkünfte</p> <p>► Bewohnte Unterkünfte sind behelfsmäßige Bauten. Hierzu zählen z. B. Wohnbaracken, Bauwagen, Wohnwagen (z. B. auf Campingplätzen), Gartenlauben, Schrebergartenhütten, Jagdhütten, Weinberghütten, Almhütten, fest verankerte Wohnschiffe und Wohncontainer, sofern diese dauerhaft bewohnt werden.</p>
Auskunftspflichtige	<p>Im Rahmen der Gebäude- und Wohnungszählung waren alle Eigentümer/-innen, Verwalter/-innen sowie sonstigen Verfügungs- und Nutzungsberechtigten der Gebäude und Wohnungen auskunftspflichtig.</p>
Ausstattung der Wohnung	<p>Das Merkmal bezeichnet die Ausstattung in der Wohnung hinsichtlich Badewanne oder Dusche und WC. Ein WC ist eine Toilette mit Wasserspülung. Mit Badewanne/ Dusche sind eine fest eingebaute Badewanne oder eine fest eingebaute Dusche gemeint; diese verfügen über feste Wasserzu- und -abflussrohre.</p> <p>Es wird unterschieden zwischen:</p> <p>Badewanne/ Dusche und WC vorhanden Badewanne/ Dusche und WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche vorhanden, WC nicht vorhanden Badewanne/ Dusche nicht vorhanden, WC vorhanden</p>
Baujahr	<p>Mit Baujahr ist das Jahr der Bezugsfertigstellung des Gebäudes gemeint. Bei komplett zerstörten und wieder aufgebauten Gebäuden gilt das Jahr des Wiederaufbaus als Baujahr.</p> <p>Es werden folgende Klasseneinteilungen verwendet:</p> <p>Jahrzwanzigste</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1950 – 1950 – 1969 – 1970 – 1989 – 1990 und später <p>Mikrozensusklassen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Vor 1919 – 1919 – 1948 – 1949 – 1978 – 1979 – 1986 – 1987 – 1990 – 1991 – 1995 – 1996 – 2000 – 2001 – 2004 – 2005 – 2008 – 2009 und später

Merkmal	Definition
Durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude	Die durchschnittliche Anzahl der Wohnungen je Wohngebäude ist das Verhältnis zwischen der Gesamtzahl der Wohnungen und der Gesamtzahl der Wohngebäude (ohne Wohnheime). Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Durchschnittliche Wohnungsgröße in m²	Die durchschnittliche Wohnungsgröße in m² ist das Verhältnis zwischen der Gesamtfläche in m² und der Gesamtzahl der Wohnungen. Nicht berücksichtigt sind: Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentümerquote	Die Eigentümerquote stellt den Anteil der von Eigentümerinnen/ Eigentümern bewohnten Wohnungen an allen bewohnten Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Leer stehende Wohnungen, Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).
Eigentumsform des Gebäudes	<p>Das Merkmal bildet ab, wem das Eigentum an dem Gebäude (nicht der einzelnen Wohnung) rechtlich zusteht. Dies können Privatpersonen oder juristische Personen sein.</p> <p>Gemeinschaft von Wohnungseigentümern/ -innen</p> <p>► Gilt für Gebäude mit Eigentumswohnungen, in denen den Eigentümern/-innen Sondereigentum an einer Wohnung in Verbindung mit dem Miteigentumsanteil am gemeinschaftlichen Eigentum zusteht.</p> <p>Privatperson/-en</p> <p>► Alle natürlichen Personen. Dies können Einzelpersonen, Paare oder sonstige Gruppen von Personen sein, z. B. Erbengemeinschaften.</p> <p>Wohnungsgenossenschaft</p> <p>► Alle Wohnungsunternehmen, die die Rechtsform einer Genossenschaft haben.</p> <p>Kommune oder Kommunales Wohnungsunternehmen</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen die Kommune mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Privatwirtschaftliches Wohnungsunternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Wohnungsunternehmen ohne Genossenschaften.</p> <p>Anderes privatwirtschaftliches Unternehmen</p> <p>► Alle privatrechtlichen Unternehmen, in deren Eigentum sich Wohnungen befinden, deren primärer Erwerbszweck aber nicht die Wohnungsvermietung ist (z. B. Banken, Versicherungen, Fonds).</p> <p>Bund oder Land</p> <p>► Unternehmen oder Einrichtung, bei denen der Bund oder das Land mit mehr als 50 % Nennkapital oder Stimmrecht beteiligt ist.</p> <p>Organisation ohne Erwerbszweck</p> <p>► z. B. Kirche</p>
Erhebungseinheiten	Bei der Gebäude- und Wohnungszählung wurden alle Gebäude mit Wohnraum, bewohnte Unterkünfte und Wohnungen erhoben.
Fläche der Wohnung in m²	<p>Grundfläche der gesamten Wohnung in m². Zur Wohnung zählen auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende Räume (z. B. Mansarden) sowie zu Wohnzwecken ausgebauter Keller- und Bodenräume.</p> <p>Zur Ermittlung der Wohnfläche sind anzurechnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – voll: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 2 Metern; – zur Hälfte: die Grundflächen von Räumen/ Raumteilen mit einer lichten Höhe von mindestens 1 Meter, aber weniger als 2 Metern; unbeheizbare Wintergärten, Schwimmbäder und ähnliche nach allen Seiten geschlossene Räume; – in der Regel zu einem Viertel, höchstens jedoch zur Hälfte: die Flächen von Balkonen, Loggien, Dachgärten, Terrassen. <p>Die Fläche wird in 20 m²-Intervallen angegeben.</p>

Merkmal	Definition
Gebäudetyp	<p>Das Merkmal gibt die Bauart des Gebäudes an.</p> <p>Freistehendes Haus</p> <p>► Freistehendes Gebäude, unabhängig davon, ob es sich um ein Ein- oder Mehrfamilienhaus handelt.</p> <p>Doppelhaushälfte</p> <p>► Gebäude, das mit genau einem anderen Gebäude aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt.</p> <p>Gereihtes Haus</p> <p>► Gebäude, das mit mindestens zwei anderen Gebäuden aneinander gebaut ist, unabhängig davon, ob es sich dabei um Ein- oder Mehrfamilienhäuser handelt. Die Gebäude müssen nicht baugleich sein, sie können auch seitlich oder in der Höhe versetzt sein. Reiheneckhäuser zählen auch hierzu.</p> <p>Anderer Gebäudetyp</p> <p>► Alle Arten von Gebäuden, die nicht freistehendes Haus, Doppel- oder Reihenhäuser sind sowie alle Arten von bewohnten Unterkünften.</p>
Größe des privaten Haushalts	<p>Dieses Merkmal gibt die Anzahl der in einem privaten Haushalt lebenden Personen an.</p> <p>1 Person</p> <p>2 Personen</p> <p>3 Personen</p> <p>4 Personen</p> <p>5 Personen</p> <p>6 und mehr Personen</p>
Heizungsart	<p>Das Merkmal bezeichnet die überwiegende Heizungsart im Gebäude.</p> <p>Fernheizung (Fernwärme)</p> <p>► Das Gebäude wird von einem zentralen Fernheizwerk aus mit Wärme versorgt (sog. Fernwärme).</p> <p>Etagenheizung</p> <p>► Unter einer Etagenheizung versteht man eine zentrale Heizanlage für sämtliche Räume einer abgeschlossenen Wohnung, wobei sich die Heizquelle meist innerhalb dieser Wohnung befindet, z. B. Gastherme.</p> <p>Blockheizung</p> <p>► Eine Blockheizung liegt vor, wenn ein Häuserblock durch ein zentrales Heizsystem beheizt wird und die Heizquelle sich in bzw. an einem der Gebäude oder in deren unmittelbarer Nähe befindet (sog. Nahwärme).</p> <p>Zentralheizung</p> <p>► Bei einer Zentralheizung werden sämtliche Wohneinheiten eines Gebäudes von einer zentralen Heizstelle, die sich innerhalb des Gebäudes (in der Regel im Keller) befindet, beheizt.</p> <p>Einzel-/ Mehrraumöfen (auch Nachtspeicherheizung)</p> <p>► Einzelöfen (z. B. Kohle- oder Nachtspeicheröfen) beheizen jeweils nur einen Raum, in dem sie stehen. In der Regel sind sie fest installiert. Ein Mehrraumofen (z. B. Kachelofen) beheizt gleichzeitig mehrere Räume (auch durch Luftkanäle).</p> <p>Keine Heizung im Gebäude oder in den Wohnungen</p>
Kernfamilie	<p>Eine Kernfamilie besteht aus zwei oder mehr Personen, die zu demselben privaten Haushalt gehören und setzt sich zusammen aus der Bezugsperson des privaten Haushalts – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – und mindestens einer weiteren Person, z. B. der Partnerin/ dem Partner oder einem Kind der Bezugsperson. Dieses Familienkonzept beschränkt die Beziehungen zwischen Vorfahren und Nachfahren auf direkte Beziehungen (ersten Grades), das heißt auf Beziehungen zwischen Eltern und Kindern.</p>
Kind	<p>Unter Kind ist ein leiblicher Sohn bzw. ein Stief- oder Adoptivsohn oder eine leibliche Tochter bzw. eine Stief- oder Adoptivtochter (ungeachtet des Alters) zu verstehen, dessen bzw. deren üblicher Aufenthaltsort sich im privaten Haushalt mindestens eines Elternteils befindet und ein Elternteil Bezugsperson und/ oder Partner/-in der Bezugsperson ist.</p>
Leerstandsquote (Wohnungen)	<p>Die Leerstandsquote (Wohnungen) stellt den Anteil der leer stehenden Wohnungen an allen bewohnten und leer stehenden Wohnungen dar. Nicht berücksichtigt sind: Ferien- und Freizeitwohnungen, Diplomatenwohnungen/ Wohnungen ausländischer Streitkräfte sowie gewerblich genutzte Wohnungen. Die Berechnung erfolgt für Wohnungen in Wohngebäuden (ohne Wohnheime).</p>

Merkmal	Definition
Paar	Der Begriff Paar umfasst Paare in einer Ehe, Paare in einer eingetragenen Lebenspartnerschaft und Paare in einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft, die jeweils in einem privaten Haushalt zusammenleben. Ein Ehepaar ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag verheiratetes verschiedengeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine eingetragene Lebenspartnerschaft ist ein gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag rechtlich anerkanntes gleichgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt. Eine nichteheliche Lebensgemeinschaft ist ein gemischtgeschlechtliches Paar in einem privaten Haushalt, das gemäß gesetzlichem Familienstand zum Stichtag nicht miteinander verheiratet war.
Privater Haushalt	Ein privater Haushalt besteht aus mindestens einer Person. Zugrunde gelegt wird das „Konzept des gemeinsamen Wohnens“. Alle Personen, die unabhängig von ihrem Wohnstatus (Haupt-/Nebenwohnsitz) gemeinsam in einer Wohnung leben, gelten als Mitglieder desselben privaten Haushalts, sodass es einen privaten Haushalt pro belegter Wohnung gibt. Personen in Gemeinschafts- und Anstaltsunterkünften sind hier nicht enthalten, sondern nur Personen, die eine eigene Haushaltsführung aufweisen. Eine Person des privaten Haushalts wird als Bezugsperson – das heißt eine nach Alter, Familienstand und Geschlecht festgelegte zentrale Person des privaten Haushalts – bestimmt. Ausgehend von dieser Person werden der Haushaltstyp und die Stellung der weiteren Personen im privaten Haushalt bestimmt.
Regionalschlüssel	<p>Der Regionalschlüssel kennzeichnet die hierarchische Struktur aller Verwaltungsebenen. Er wird einheitlich von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder vergeben.</p> <p>Der Regionalschlüssel gliedert sich wie folgt:</p> <ul style="list-style-type: none"> 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bundeslandes 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises bzw. der kreisfreien Stadt 6. – 9. Stelle = Verbandsschlüssel (in Brandenburg: Ämterschlüssel) 10. – 12. Stelle = Gemeindekennzahl <p>Der vierstellige Verbandsschlüssel weist durch die führende Ziffer auf die Art der Gemeinde hin:</p> <ul style="list-style-type: none"> 0 = verbandsfreie Gemeinde (in Brandenburg: amtsfreie Gemeinde), 5 = verbandsangehörige Gemeinde (in Brandenburg: amtsangehörige Gemeinde), 9 = gemeindefreies Gebiet. <p>Die gemeindefreien Gebiete sind für den Zensus 2011 nicht relevant.</p> <p>Die Verwaltungsebene Regierungsbezirk ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Niedersachsen (hier: Statistische Region), Nordrhein-Westfalen und Sachsen.</p> <p>Die Verwaltungsebene Gemeindeverband ist nur für folgende Bundesländer verfügbar: Brandenburg (hier: Ämter), Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen (hier: Samtgemeinde), Rheinland-Pfalz, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein und Thüringen.</p>
Seniorenstatus eines privaten Haushalts	<p>Dargelegt wird die Haushaltstruktur aller privaten Haushalte, wobei dies hier in Abhängigkeit vom Alter der in einem privaten Haushalt wohnhaften Personen erfolgt. Als Senioren/-innen gelten diejenigen Personen, welche zum Zensusstichtag 9. Mai 2011 das 65. Lebensjahr vollendet haben.</p> <p>Haushalte mit ausschließlich Senioren/-innen</p> <p>Haushalte mit Senioren/-innen und Jüngeren</p> <p>Haushalte ohne Senioren/-innen</p>
Stichtagsbezogenheit der Merkmale	Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung war der 9. Mai 2011. Alle Angaben beziehen sich auf diesen Zeitpunkt.

Merkmal	Definition
Typ des privaten Haushalts (nach Familien)	<p>Dieses Merkmal beschreibt, in welcher Konstellation die Personen eines privaten Haushalts gemeinschaftlich leben, mit Fokus auf die Existenz von Kindern im privaten Haushalt.</p> <p>Eiipersonenhaushalte (Singlehaushalte)</p> <p>► Ein Eiipersonenhaushalt bezeichnet einen privaten Haushalt mit einer allein lebenden Person.</p> <p>Paare ohne Kind(er)</p> <p>Paare mit Kind(ern)</p> <p>Alleinerziehende Elternteile</p> <p>► Eine alleinerziehende Mutter oder ein alleinerziehender Vater ist ein Elternteil ohne Partner/-in mit mindestens einem Kind innerhalb eines privaten Haushalts.</p> <p>Mehrpersonenhaushalte ohne Kernfamilie</p> <p>► Unter Mehrpersonenhaushalten ohne Kernfamilie werden alle anderen privaten Mehrpersonenhaushalte zusammengefasst, die durch die zuvor genannten Kategorien nicht abgedeckt sind, wie etwa nicht eingetragene Lebenspartnerschaften gleichgeschlechtlicher Paare, Wohngemeinschaften, Großeltern-Enkel-Haushalte ohne Elternteile etc.</p>
Wohnung	<p>Unter einer Wohnung sind nach außen abgeschlossene, zu Wohnzwecken bestimmte, in der Regel zusammenliegende Räume zu verstehen, die die Führung eines eigenen Haushalts ermöglichen und nicht vollständig für gewerbliche Zwecke genutzt werden.</p> <p>Eine Wohnung muss nicht notwendigerweise eine Küche oder Kochnische enthalten.</p> <p>Wohnungen haben einen eigenen Eingang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum. Zur Wohnung können aber auch außerhalb des eigentlichen Wohnungsabschlusses liegende, zu Wohnzwecken ausgebaute Keller- oder Bodenräume (z. B. Mansarden) gehören.</p>
Zahl der Räume	<p>Die Zahl der Räume umfasst alle Wohn-, Ess- und Schlafzimmer und andere separate Räume (z. B. bewohnbare Keller- und Bodenräume) von mindestens 6 m² Größe sowie abgeschlossene Küchen, unabhängig von deren Größe. Bad, Toilette, Flur und Wirtschaftsräume werden grundsätzlich nicht mitgezählt. Ein Wohnzimmer mit einer Essecke, Schlafnische oder Kochnische ist als ein Raum zu zählen. Dementsprechend bestehen Wohnungen, in denen es keine bauliche Trennung der einzelnen Wohnbereiche gibt (z. B. sogenannte „Loftwohnungen“), aus nur einem Raum.</p> <p>1 Raum</p> <p>2 Räume</p> <p>3 Räume</p> <p>4 Räume</p> <p>5 Räume</p> <p>6 Räume</p> <p>7 und mehr Räume</p>

Herausgeber

Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Behlertstraße 3a
14467 Potsdam

Auskunftsdienst

E-Mail: info@statistik-bbb.de
Telefon: 0331 8173-1777
Telefax: 030 9028-4091

Copyright

© Amt für Statistik Berlin-Brandenburg
Potsdam 2014

Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

